



57. Jahrgang
Juni 2008 **06**
C 2139E

DER HEIMATBOTE

**Zeitschrift des
BÜRGER- UND HEIMATVEREINS NIENSTEDTEN E.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp**



**Es ist wieder Polo-Zeit.
Poloteam, aufgenommen vor dem Ersten Weltkrieg
vor dem alten Club-Haus**

Siehe Seite 2

Zum Titelbild

Es ist wieder Polo-Zeit

Polo ist eine der ältesten und schnellsten Mannschaftssportarten. Das Spiel stammt ursprünglich aus Pakistan, wurde durch die Engländer über die Welt verbreitet und fand auch bei uns begeisterte Anhänger. Alles um diesen Sport ist daher auch „very british“.

Das Spielfeld ist 300 Yards (ca. 270 m) lang und 200 Yards (ca. 180 m) breit. Als Torpfosten dient jeweils ein Paar drei Meter hohe Stangen, 8 Yards (ca. 7,20 m) auseinander. Eine „Latte“ nach oben gibt es nicht. Im Tor ist jeder Ball, der zwischen die beiden Pfosten, oder deren Verlängerung in die Höhe, geschlagen wird. Vier berittene Spieler bilden eine Mannschaft, zwei in erster Linie für den Angriff, zwei für Verteidigung und Spielaufbau von hinten. Einen Torwart gibt es nicht. Gespielt wird mit einem Poloschläger (Stick) in der rechten Hand, mit dessen unterem Teil (Zigarre) der Ball geschlagen wird. Letzterer bestand ursprünglich aus Bambusholz, heute ist er oft aus Kunststoff. Ein Spiel besteht aus vier bis acht Abschnitten, den „Chukkas“. Ein Chuka dauert 7,5 Minuten reine Spielzeit, bei Unterbrechungen wird die Uhr angehalten. Zwischen den Spielabschnitten gibt es Pausen. Seitenwechsel ist nach dem Abschnitt, aber auch nach jedem Tor.

Die Pferde können grundsätzlich jeder Rasse angehören. Allerdings haben die meisten Spieler speziell gezüchtete Polo-Ponys aus Argentinien. Sie sind besonders schnell und wendig und bleiben auch in der Hektik des Spiel gelassen.

Die einzelnen Spieler haben ein individuelles Handicap, ähnlich wie beim Golf (-2 bis +10). Aus diesen wird für die Mannschaft das Gesamthandicap ermittelt. Beim Wettkampf erhält dann das Team mit dem niedrigeren Handicap eine Torvorgabe.

Wie bei jedem Sport gibt es auch hier Regeln. Man darf zum Beispiel den Gegner „sticken“, d.h. man darf mit

seinem Stick den Gegner am Schlag hindern, allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen. Auch darf man den Gegner mit dem eigenen Körper und Pferd abdrängen. Über die Einhaltung der Regeln wachen zwei berittene Schiedsrichter auf dem Spielfeld und ein Oberschiedsrichter zu Fuß am Spielfeldrand.

Natürlich ist alles viel komplizierter. Die Spieler und fachkundigen Fans mögen dem Autor seine Vereinfachungen für die nichtfachkundigen Leser (er auch) nachsehen.

Der *Hamburger Polo Club* (HPC) wurde 1898 gegründet und ist damit der älteste Club auf dem Kontinent. 1906 wurde das erste „Internationale Polo

burg und heute ist die Hansestadt die Hochburg dieses rasanten Sports in Deutschland.

Es wird vier mal wöchentlich auf dem Poloplatz in der Jenischstraße gespielt (dienstags, donnerstags, sonnabends und sonntags). Besucher sind sehr willkommen. Vom 6.–8. Juni findet dort das Berenberg Polo Derby statt. Und im August steht an zwei Wochenenden (8.–10. und 15.–17.) das High Goal Turnier auf dem Terminplan.

Einer, der von Anfang an dabei war, ist unsere Vereinsmitglied *Pit Krug*, beliebter und anerkannter Fachmann für alles, was mit Polo zusammenhängt. Fast 20 Jahre war er aktiver Spieler,



Pit Krug (Mitte) in vollem Galopp.

Turnier“ ausgetragen, die Meisterschaft des Kontinents mit Mannschaften aus Madrid, Antwerpen, Paris und Hamburg. Während des Ersten Weltkrieges wurde kein Polo gespielt. Erst im Jahre 1921 konnten wieder Bälle geschlagen werden. 1936 Teilnahme an den Olympischen Spielen in Berlin, jedoch nur fünfter, d.h. letzter Platz. Danach gab es eine lange zwangsweise Ruhepause. Erst ab 1958 fanden wieder regelmäßig Turniere statt, zunächst nur mit englischen Mannschaften. Von da an ging es bergauf mit dem Polo in Ham-

burg und heute ist die Hansestadt die Hochburg dieses rasanten Sports in Deutschland. Er ist immer noch bei fast allen Spielen dabei und sein Urteil wird respektiert. „Polo ist eine Frage des Charakters“, sagt er. Ein guter Spieler versteht sich als Team-Mitglied und muss in Harmonie mit seinem Pferd sein. Nur der faire Sport zählt für *Pit Krug*. Das gesellschaftliche Drumherum ist nicht sein Ding. Und „die Pferde sind das wichtigste, sie bringen 80% des Erfolges und leiden unter schlechten Reitern“.

• *P. Schlickerrieder*

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann

22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82

www.Kuhlmann-Bestattungen.de

DER HEIMATBOTE

HERAUSGEBER:

Bürger- und Heimatverein
Nienstedten e.V.
für Nienstedten, Klein Flottbek
und Hochkamp
Tel. 822 412 80
Fax 822 412 81
E-mail buergerverein@nienstedten.de

VORSTAND:

Peter Schulz
Peter Schlickerieder

REDAKTION DIESER AUSGABE:

Gabriele Pfau
Hans-Jürgen Gäbler

GESCHÄFTSSTELLE:

Nienstedtener Str. 33
22609 Hamburg

SIE FINDEN NIENSTEDTEN IM INTERNET:

www.nienstedten.de

Nicht alle Beiträge entsprechen der Meinung der Redaktion bzw. der des Vorstandes. Für alle veröffentlichten Beiträge übernimmt die Redaktion ausschließlich pressegesetzliche Verantwortung. Die Kürzung zugesandter Beiträge behält sie sich ausdrücklich vor. Redaktionsschluss am 10. des Vormonats.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Wir freuen uns über jeden Beitrag unserer Leser.

KONTEN:

Hamburger Sparkasse
1253 128 175
Z 200 505 50

Postbank Hamburg
203 850 204
BLZ 200 100 20

VERLAG:

Soeth-Verlag Ltd.
Markt 5
21509 Glinde
Tel. 040 - 18 98 25 65
Fax 040 - 18 98 25 66
E-Mail: info@soeth-verlag.de
www.soeth-verlag.de

ANZEIGEN:

Tel.: 678 23 65, Fax: 678 94 03

SATZ & DRUCK:

Druckerei Wendt
Hinschenfelder Str. 38
22041 Hamburg
Tel. 040 - 69 42 92-0
Fax 040 - 6 95 66 14
E-mail: info@druckerei-wendt.de

Titelbild:

Postkarte aus dem Archiv Tietjen



BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E.V.

Sprechstunden an jedem letzten Montag im Monat ab 19.00 Uhr
in der Geschäftsstelle Nienstedtener Straße 33.

Der „Nienstedten-Treff“ findet an jedem ersten Montag im Monat
um 19.00 Uhr bei Schlag, Rupertistraße 26, statt.

ERINNERUNG

**Einladung zur Jahreshauptversammlung
der Mitglieder des Bürger- und Heimatverein Nienstedten
am 11. Juni 2008 um 20.00 Uhr
in der Gaststätte Schlag, Rupertistraße 26**

Tagesordnung

1. Begrüßung – Feststellung der Anwesenheit – Ehren der Verstorbenen, Anträge zur Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 20. Juni 2007
3. Jahresberichte des Vorsitzenden und der Ausschüsse
4. Aussprache über die Vorstandsarbeit und über kommunale Projekte und Probleme
5. a) Kassenbericht b) Bericht der Rechnungsprüfer
c) Entlastung der Kassenführung
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahlen
a) Beisitzer
b) Rechnungsprüfer
8. Wünsche und Anregungen



Wir gratulieren

den „Geburtstagskindern“ unter unseren Senioren und wünschen ihnen für das neue Lebensjahr alles Gute, vor allem Gesundheit.

Inge Baersch
Edgar Hörmann
Hannelore Ihle

Carl Dietrich Oelfke
Klaus Schumacher
Karla Voigt

Aus dem Vereinsgeschehen

Erinnerung Besichtigung „MS Bleichen“ am Sonntag, dem 15. Juni

Für diese Rundfahrt durch den Hafen mit einer „Führung über die „MS Bleichen“ (Einzelheiten siehe HEIMATBOTE Mai, Seite 4) können Sie sich noch

bis zum 10. Juni bei Peter Schulz (Tel. 82 59 88) anmelden. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen begrenzt.

Unfallrisiko am Elbwanderweg

Der Vorsitzende des Bürger- und Heimatvereins Nienstedten hat mit folgendem Brief an die Gartenbauabteilung des Bezirksamtes Altona um schnellstmögliche Schadensbehebung gebeten: *Uns ist aufgefallen, dass die Stützmauer zwischen dem Wanderweg und Strand ab dem Imbiss „Kleine Rast“ Richtung Westen auf einer längeren Strecke stark beschädigt ist. Die obere Mauerkrone ist zum größten Teil lose, es sind auch schon etliche Steine herunter gefallen. Hier besteht eine große Verletzungsgefahr, zumal hier oft kleine Kinder auf der Mauer balancieren oder versuchen, vom Strand auf die Mauer zu klettern. Die Kinder könnten dann leicht mit einem Mauerbrocken herunter fallen.*

Für die Mauer ist laut Antwort der Gartenbauabteilung HPA Stackmeisterei Finkenwerder zugständig. Die Polizei kümmere sich bereits um unsere Meldung. Bis Redaktionsschluss war jedoch der Schaden noch nicht behoben.

Aus dem Ortsgeschehen

Hochrad 75

Was ist geplant hinter der WEISSEN MAUER, Hochrad 75, im historischen Ortskern des einstigen Dorfs Klein Flottbek?

Bisher saß hier die Altonaer Gartenbauabteilung. Die Hamburger Verwaltungsreform von 2007 brachte nicht nur die Auflösung des Ortsamtes Blankenese (ein Kundenzentrum am Blankeneseer Bahnhof soll einen Ersatz bieten). Die Verwaltung wird konzentriert, die Verwaltungssitze in den ehemaligen Blankeneseer Herrenhäusern stehen zur Disposition.

So ist nun die Gartenbauabteilung Hochrad 75 im Nordteil des Jenischparks nach Altona ins *Technische Rathaus*, Jessenstraße 1-3, umgezogen als Abteilung *Stadt-Grün* des Fachamtes *Management des öffentlichen Raumes*. Dort im Dezernat Wirtschaft, Bauen und Umwelt sind auch die Fachämter *Stadt- und Landschaftsplanung* sowie *Bauprüfung* zu finden.

Das Bezirksamt Altona sucht nun für das Gelände der ehemaligen Gartenbauabteilung eine neue Nutzung. Im HEIMATBOTEN Mai 2008 (Seite 2) wurde die Problematik angesprochen,

leider mit Schreibfehlern. Es muss natürlich *Bargheer* statt *Bagher* heißen. Die Zeit nach dem 2. Weltkrieg war die *Max Brauer Aera* und nicht *Bauer-Ära*. Der HEIMATBOTE kann leider noch nichts weiteres über Hochrad 75 berichten. Die historische Entwicklung von der Wachsbleiche bis zum Blumengarten anhand von Karten wird später behandelt werden. Über die Versammlung des *Vereins der Freunde des Jenischparks* lesen Sie bitte anschließend.

Co

Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde des Jenischparks am 24. April

Das Jenischhaus war schnell überfüllt. Nach beunruhigenden Gerüchten über die Nachnutzung der vom Gartenbauamt geräumten Flächen und Gebäude im NW des Parks wollten die Besucher endlich Fakten erfahren und wurden enttäuscht. *Hans Gabanyi*, BSU, blieb vage. Als Alternativen nannte er: „Alles weg und Rasen/Parkcafé/Total-Abriss für Bauakademie Gerkan/Mischnutzung des Bestandes durch Galerie *Bargheer*, Ateliers, Gastronomie“. Alle Projekte seien zu messen an Gärten- denkmalschutz, Park-Konformität, Folgekosten. Zu aktuellen Plänen müsse man den Architekten fragen. Der Vorsitzende des Vereins, *H.P. Strenge*, betonte, das habe der Vorstand seit Monaten nachdrücklich getan – ohne Antwort. Man werde nun die Kommunalpolitiker über das Parkpflegewerk und die Parkgeschichte informieren und Schaden vom Park und Dorf abzuwenden suchen.

Zg

Derby Spaß vorab

Leider wissen viele Nienstedtener nicht, dass am Vortag des Flottbeker Derbybeginns die Zuschauer, ohne Eintritt zu bezahlen, viel Spaß haben können. Gerade für Kinder ist es schön, hautnah die Reiter und Pferde zu erleben. Bei schönem sonnigen Wetter fand das erste Springreiten um den Preis des *Eurogate Container Terminals* statt. Es wurde immer spannender, die Zeiten besser und es gab viele fehlerfreie Ritte. Als der letzte Reiter *Rodrigo Pessoa* aus Brasilien mit *Rufus* über den Parcours ritt, hielten viele schon den Atem an. Es wurde ein fehlerfreier Ritt und die schnellste Zeit mit 58,42 Sek. Der Letzte sollte der Erste sein. Zur Siegerehrung waren leider nicht viele

Zuschauer mehr da, aber *Rodrigo Pessoa* freute sich trotzdem über den sparsamen aber herzlichen Applaus. Herr *Thomas H. Eckelmann* (Vorsitzender Eurogate) übergab den ersten Preis. Vielleicht sind Sie nächstes Jahr auch am Vorderbytag dabei.



Der stolze Gewinner R. Pessoa

Ihr flying dutchman

Malerisch Behütet

Es war mal wieder was los in unserem Dorf. Die Hutmacherin *Susan Pieper* und die Malerin *Barbara Brenner* stellen gemeinsam in der Galerie *Helga Knüppel* unter dem Namen „überHAUPT“ aus. Die von *Susan Pieper* mit viel Kreativität und Liebe zum Detail gemachten Hüte sind wahre Kunstwerke und Unikate. Gerade zum Sommer sind Sommerhüte und behütete Schmuckstücke auf dem Haar zum Beispiel für Hochzeiten oder Sommerparties sehr gefragt. Zu jedem einzelnen Hut hatte Frau *Barbara Brenner* aus Nienstedten ein Bild mit dem entsprechenden Hut gemalt. Ebenfalls sehr gelungene Unikate – mit viel Liebe zum Detail. Während der drei Ausstellungstage kamen sehr viele Besucher und einige Käufer. Sie waren nicht da schade, Sie haben einiges verpasst. Sie können aber im Hutgeschäft von *Susan Pieper* in der Nienstedtener Str. 2e noch einige von den ausgestellten Hüten sehen. Auch auf der Website www.hutmode-pieper.de können Sie sich ein Bild machen von der Kunst des Hutmachens. Vielleicht schaffen Sie es nächstes Mal, eine Ausstellung zu besuchen.



Die stolzen Künstlerinnen

Ihr flying dutchman

„Jacobs“ Küchenparty

Sie sind eine wahre Rarität, die exklusiven Küchenparties im *Hotel Louis C. Jacob*. Nur sehr selten werden die Pforten zu *Thomas Martins* feiner Gourmetwerkstatt geöffnet, um dort mit den Gästen in einmaliger Atmosphäre zu feiern.

Ausgestattet mit Schürze und Küchenwerkzeug, bereitet man gemeinsam mit Kollegen, Freunden oder Verwandten ein umfangreiches Menü zu. Selbstverständlich unter Anleitung, denn die kleinen Tricks und Kniffe sind es, die uns oft im Küchenleben fehlen und die jeder gern lernen und nutzen möchte.

Ich hatte die Gelegenheit, an solch einem Abend teilzunehmen: Kochen mit Freunden und netten Leuten bei dezenter Musik. Das 12-Gänge-Menü wurde von den Teilnehmern mit zubereitet und bei exzellenten Weinen und netten Gesprächen haben wir den Abend genossen. Zum Abschluss an der Bar noch einen Schlummertrunk und zu Fuß nach Hause, mit Freunden die Abendluft genießen.

Unter dem Motto „Kochen mit Freunden“ bietet das *Hotel Louis C. Jacob* auch Kochkurse zu den verschiedensten Themen an, welche allerdings oft schon langfristig ausgebucht sind. Daher ist eine rechtzeitige Reservierung sehr zu empfehlen. Reservierungen online unter www.hotel-jacob.de oder per Tel. 040/822 55-407.



*Auch das Auge isst mit
Ihr flying dutchman*

Tommy Hilfinger Outlet

Perfektes timing! Während *Susan Pieper* in der *Galerie Knüppel* ihre Ausstellung hatte, nutzte *Frau Römer* von der *Tabakbörse* die Gelegenheit, den Laden von *Frau Pieper* zu nutzen. So sollte es sein in der

Nachbarschaft. An zwei Tagen fand hier einen Sonderverkauf von *Tommy Hilfinger* Kinderbekleidung und Damenjeans statt. Der Andrang war sehr groß an beiden Tagen, so dass *Frau Römer* entschied, nochmals einen Verkauf während des *Nienstedtener Jahrmarkts* zu machen. Sie sehen, man muss nicht weit fahren, um Markenware zu Sonderpreisen kaufen zu können.

Solche Aktionen finden leider zu wenig in *Nienstedten* statt. Hoffentlich müssen wir nicht warten bis zum *Adventsmarkt*.



Frau Römer beim Verkauf.

Ihr flying dutchman

Lohnt sich ein Verkauf in heutiger Zeit?

Was ist Ihr Haus, Ihre Wohnung wert?

Gibt es Interessenten dafür?

Gern helfen wir Ihnen mit fachkundigen Vorschlägen.

Unser Besuch ist für Sie unverbindlich
und kostet Sie nur einen Anruf.



Ob Verkauf, Vermietung, Gutachten, Verwaltung:
Seit 1922 sind wir für unsere Kunden kompetente Wegbegleiter
in allen Immobilienfragen – speziell in den Elbvororten.

Ernst Simmon & Co.
IVD / VHH

Waitzstraße 18 · 22607 Hamburg · Telefon: 040 - 89 81 31 · Fax: 040 - 899 15 59
www.simmon.de

Aus der Ortsgeschichte

Unsere Heimat vor 100 Jahren

(Fortsetzung aus HEIMATBOTE,
Mai 2008 (Seite 4))

In der Villenanlage Hockamp, von einer Gesellschaft m.b.H. in den 1890er Jahren ins Leben gerufen (federführend waren die Kaufleute Ferdinand Ancker und der bereits 1903

verstorbene Friedrich Leopold Loesener, ein Schwiegersohn aus der Sloman-Dynastie) waren um 1908 etwa 80 Villen, davon ca. 20 im Gemeindebereich Hochkamp, fertig gestellt.

Das gesamte Areal von rund 100 ha, davon ca. 35 ha auf Osdorfer Boden, wurde auf eigene Kosten mit Straßennetz und eigener Sielanlage angelegt. Die als Einfamilienhäuser konzipierten Villen befinden sich (heute insgesamt ca. 360 bei einer Mindestgröße von 1500 qm) in der ehemaligen Hoch- und Kaiserstraße (seit 1949 Dörpfeldstraße), Bismarckstraße (seit 1928

Reichskanzlerstraße), Bogenstraße (seit 1928 Fontanestraße), Friedensstraße (seit 1929 Friedensweg) und Sedanstraße (seit 1949 Meyerhofstraße). Die Kronprinzenstraße hat ihren Namen beibehalten.

Oldekop beschreibt die Gegend jedenfalls 1908 als „sehr hübsch gestaltet und mit einer Anhöhe mit Aussicht auf die Umgegend“. Diese Anhöhe befand sich tatsächlich an der Einmündung der Meyerhofstraße in die Dörpfeldstraße und bestand aus Bodenaushub (schließlich wurde ja schon einen längeren Zeitraum in dem Areal gebuddelt und gebaut) von Straßen- und Sielbau und aus Baugruben. Der Berg verschwand in den 1920er Jahren, einige Feldsteine an der Grundstücksgrenze erinnern noch daran.

Die medizinische Versorgung in Nienstedten und Hochkamp wurde vom *Landrat-Schleiff-Krankenhaus* in Dockenhuden besorgt. Es lag auf dem heutigen Kasernengelände zwischen Osdorfer- und Schenefelder Landstraße. Geäudeteile sind noch vorhanden. Außerdem hatte der bekannte und im Dorf beliebte Arzt *Georg Bonne* seine Praxis und sein Wohnhaus nebst Remise und Kutscherwohnung an der heutigen Straßengabelung Jürgensallee/Charlotte-Niese-Straße (laut Adressbuch: G.H. Bonne, Dr. med. et chir., pract. Arzt, Jürgensallee 21, Sprechstunden: Morgens von 8-10 Uhr).

Diese Adresse gehörte damals noch zur nordwestlichen Gemeindegrenze Nienstedtens, zur Gemarkung Klein Flottbek. Die Grenze zog sich parallel zur Vorortsbahn und bog bei der Bahnhofstraße (heute Kanzleistraße) Richtung Elbe ab.

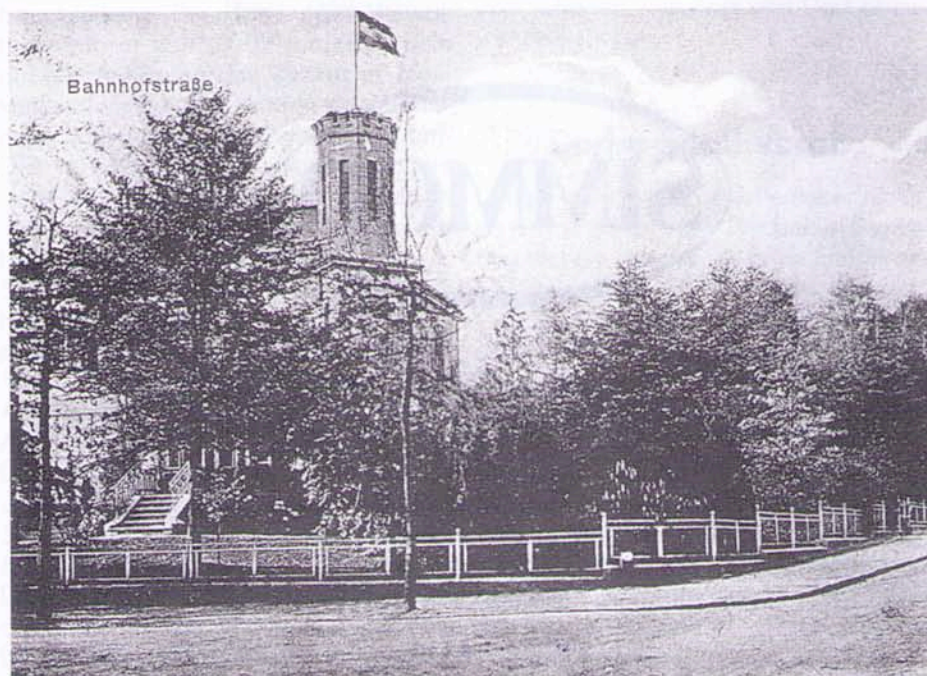
Eine interessante Villa mit Turm stand dort an der Ecke zum Elchweg, der Turm ist inzwischen abgebrochen, da Haus mehrfach umgestaltet.



Hügel in Hochkamp

Hügel in Hochkamp. Bildpostkarte um 1908

Archiv H. Cords



Bahnhofstraße

Villa mit Turm an der Bahnhofstraße (Kanzleistraße, Ecke Elchweg) Archiv H. Cords

Kirchengemeinde

Kirchenbüro:
Nienstedter
Marktplatz 19a
Tel. 82 87 44



Kirchenmusik

Barockkonzert

Werke von J.S. Bach, Johann Schop, D. Buxtehude, W. A. Mozart u.a.
Hamburger Konservatorium
Abschlussprüfung von Dorothea Geiger
(Barockgeige) Tomomi Ikkaku (Gesang)

Mareike Beinert (Traversflöte), Anke Dennert (Cembalo)
Nienstedter Kirche, Elbchaussee 410
Dienstag, 17. Juni, 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Joseph der Träumer
Musical von R. Wilson und H. Jost & Gospels

Nienstedter Kinderchor I + II, 'Sing-Spiel-Theater' · Nienstedter Gospelchor & Percussion-Gruppe · Norbert Kujus (Gitarre), Falk Grübner (Keyboard). Leitung: Frauke Grübner und Kay Bärmann

Nienstedter Kirche, Elbchaussee 410
Sonabend, 28. Juni, 15.00 Uhr

Wir bitten um eine Spende für unsere Kirchenmusik. Im Anschluss Sommerfest rund um das Gemeindehaus: Spiele, Malwettbewerb, Café Elbe.

Veranstaltungen

Dienstag, 10. Juni 2008

SUNRISE Domizile für Senioren,
15.30 Uhr

Der Jenischpark

Vortrag und Buchvorstellung von Dr. Reinhard Crusius

7. + 8. Juni 2008, 19.00 Uhr

Rudolf Steiner Schule
Elbchaussee 366

Oratorium Elias von F. Mendelssohn-Bartholdy – Oberstufenchor der Schule + Orchester. Eintritt 10 €.

Vereine

Freunde des Jenischparks

z.Hd. U. Wegener, Quellental 12,
22609 Hamburg
Telefon: E. Beckmann (2. Vorsitzende):
829744

Literatur-Altonale im Jenischpark

Sonntag, 13. Juni, ab 11.00 Uhr
Lesungen an drei ausgewählten Orten
Treffpunkt: Jenischhaus

Museen / Ausstellungen

Ernst Barlach Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma
Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50a
22609 Hamburg · Tel. 82 60 85
Di – So 11 – 18 Uhr
Kostenlose öffentliche Führung jeden
Sonntag um 11 Uhr.

Ständige Ausstellung

Holzskulpturen, Bronzen, Keramik,
Zeichnungen und Druckgraphik von
Ernst Barlach.

Erlebnis Farbe

**Aquarelle aus dem Brücke-Museum
Berlin**

Die 1905 in Dresden gegründete Künstlergemeinschaft stand gänzlich im Gegensatz zu akademischer Konvention. Das Aquarell bot ihnen mit schnellen Pinselstrichen sozusagen farbige Momentaufnahmen des Lebens auf Papier zu bringen. Etwa 75 Arbeiten werden zu sehen sein und zwar von F. Bleyl, E. Heckel, E.L. Kirchner, O. Mueller, M. Pechstein und K. Schmidt-Rottluff. 1913 löste sich die Gruppe auf und jeder ging seine eigenen Wege.

Jenisch-Haus

Museum für Kunst und Kultur
an der Elbe
Baron-Voght-Str. 50 · 22609 Hamburg
Tel. 040/82 87 90
Di – So. 11 – 18 Uhr

Sonderausstellung

Von Kopenhagen nach Skagen

Glanzlichter dänischer Malerei im 19. Jahrhundert. Traditionelle Malerei der berühmten Kopenhagener Schule bis zu den Arbeiten der Künstlerkolonie Skagen sind ausgestellt. Gemälde von P.Ch. Skargaard und Lois Gurlitt mit den Themen Mensch und Landschaft Dänemark und Italien sind ein Schwerpunkt, und dann die Skagener M. Ancher und P.S. Krøyer mit dem „berühmten Skagener Licht“.

Zimmer mit Ausblick

Junge Designer im Dialog mit dem Jenischhaus.

Co

Altonaer Museum

für Kunst und Kulturgeschichte
Museumstraße 23, 22765 Hamburg
Telefon 040/42811-3582
Di – So: 10 – 18 Uhr, Do bis 21 Uhr

Sonderausstellung

Alles im Fluss

Die Region Altona und ihr Verhältnis zur Elbe.

Diese Sonderausstellung bietet immer wieder neue Themen. Nun Zwischen Fressbuden und Elfenland – Elbstück
Etwa 80 Fotos von vier Fotografen – eine spannende Schau, immer wieder betrachtenswert ist unsere Elbgegend mit historischen Gemälden und Illustrationen des 19. Jahrhunderts und vor allem mit dem 10 m langen Elbpanorama von Hamburg bis Blankenese. Das Museum bemüht sich, Kindern das Museum näher zu bringen und Interesse dafür zu wecken.

* * * *

Zum Museum gehört auch das Rieck-Haus in Curslack in den Vierlanden. Erdbeerfest am 21. und 22. Juni 2008.

Co

HAMBURG MUSEUM

Museum für Hamburgische Geschichte
Holstenwall 24, 20355 Hamburg
Telefon: 4281 32-2380
Di – Sa: 10 – 17 Uhr
So: 10 – 18 Uhr

Das Museum wurde 1908 (vor 100 Jahren) gegründet, bekam aber erst 1923 sein eigenes Haus. Das Jubiläum wird eingeleitet mit der Ausstellung *Hamburgs Geschichte zwischen Mythos und Wirklichkeit*.

**Hamburgs Geschichte zwischen
Mythos und Wirklichkeit**



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Ertel

Beerdigungs-Institut

20095 Hamburg
Alstertor 20
☎ (040) 30 96 36-0
www.ertel-hamburg.de

Nienstedten
☎ (040) 82 04 43
Blankenese
☎ (040) 86 99 77

22111 Hamburg
(Horn)
Horner Weg 222
☎ (040) 6 51 80 68

Helfen Sie dem Fischotter!

Unterstützen Sie die Naturschutzprojekte der Deutschen Otter Stiftung!

Gerne senden wir Ihnen Informationen:



Name

Straße

PLZ, Ort



Deutsche Otter Stiftung Sparkasse Gifhorn-Wolfburg
OTTER-ZENTRUM Kto. 16 312 530, BLZ 269 513 11
29386 Hankensbüttel www.deutsche-otter-stiftung.de

ELEKTRO-KLOSS GMBH

Elektro-Installation • Nachtspeicheranlagen
Reparaturarbeiten

Langenhegen 33 • 22609 Hamburg (Nienstedten)
Tel. 82 80 40



Bestattungsinstitut

ERNST AHLF
vormals Schnoor & Hanszen

20251 Hamburg – Breitenfelder Straße 6
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

DOMIZIL AM HIRSCHPARK

michael fuchs

Wir sind Familie...

... und bieten eine medizinisch kompetente und persönlich zugewandte Pflege durch ein gut gelauntes und motiviertes Team mit langjähriger Erfahrung.

Wir laden ein
zur Besichtigung unserer Einrichtung
zu jeder Zeit (natürlich auch **ohne** vorherige Anmeldung).



Direktor Olaf Böttger
und sein Team freuen sich auf Sie.

Manteuffelstraße 33 · 22587 Hamburg
Tel. 040 / 86 65 8-0 · Fax 040 / 86 63 134 · Internet: www.seniorenfuchs.de
- Vertragspartner aller Pflegekassen und der Sozialhilfeträger -

Senioren-Fuchs 4 x in Hamburg

RUMÖLLER

Seit 100 Jahren im Familienbesitz

BETTEN

Auch so gut geschlafen?



Dann war das Bett bestimmt von uns.

Wir kümmern uns um Ihren guten Schlaf.

Hamburg Blankenese Hamburg Osdorf
Elbchaussee 582 Elbe Einkaufszentrum
Tel. 040/86 09 13 Tel. 040/800 37 72

www.rumoeller.de